

Die  
"Weißeritz-Zeitung"  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donnerst-  
tag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
nahmen, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der  
bedeutenden Auflage des  
Blattes eine sehr wirk-  
same Verbreitung finden,  
werden mit 10 Pfg. die  
Spaltenzeile oder deren  
Raum berechnet. — Ta-  
bellarische und complicate  
Inserate mit entsprechen-  
dem Aufschlag. — Eingelie-  
fert, im redaktionellen  
Theile, die Spaltenzeile  
20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Auszertem Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 122.

Sonnabend, den 21. Oktober 1899.

65. Jahrgang.

## Winterbahnen.

Die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher des Bezirkes werden hiermit auf die Nothwendigkeit hingewiesen, schon jetzt diejenigen Strecken ins Auge zu fassen und abzustechen, über welche die Winterbahnen geführt werden sollen, dieselben auch derartig einzeichnen zu lassen, daß eine Gefährdung der Geschirre und Pferde bei Benutzung dieser Strecken ausgeschlossen erscheint.

Dippoldiswalde, am 14. Oktober 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

1261 A.

Losow.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Landwirths und Vormerkbesizers **Friz von Trüßler-Falkenstein** in Reinholdshain wird heute am 19. Oktbr. 1899, Vormittags 1/2 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gemeindevorstand und Ortsrichter **Bernhard Dittrich** in Reinholdshain wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **20. November 1899** bei dem **Gerichte** anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den **6. Dezember 1899, Vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten **Gerichte** Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindevorstand zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **5. November 1899** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Dippoldiswalde.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber  
Aktuar **Schubert**.

## Tägliche Erinnerungen.

23. Oktober:

1486. Erasmus von Rotterdam geb.  
1803. Gustav Albert Vorthing geb.  
1806. Adalbert Stifter geb.

24. Oktober:

1648. In Münster und Danabrad wird der Westfälische Friede geschlossen.  
1796. Graf v. Platen-Hallermund geb.

25. Oktober:

1800. Lord Macaulay of Rothley geb.  
1838. Der französische Komponist („Carmen“) Georges Bizet geboren.  
1861. Friedrich Karl von Savigny, berühmter Rechtsgelehrter gestorben.

26. Oktober:

1800. Helmuth Karl Bernhard, Graf v. Moltke, geb.  
1894. Eblowitz, Fürst zu Hohenlohe-Schillingfürst, wird Kanzler des Deutschen Reiches.

27. Oktober:

1782. Niccolò Paganini, hervorragender Violinvirtuose, geb.  
1870. Gefangenname des Marshalls Bazaine mit seiner Armee: 173 000 Mann (darunter 20 000 Kranke und Verwundete), 3 Marschälle und 4000 Offiziere; unter Anderem fallen 800 Geschütze, 300 000 Gewehre, 66 Mitralleusen in die Hände der Sieger.

28. Oktober:

1787. Der Märchenbildner Rusluis gest.  
1870. Der Kronprinz und Prinz Friedrich Karl werden zu Feldmarschällen ernannt.

29. Oktober:

1268. Konrabin der letzte Staufer nach der unglücklichen Schlacht bei Tagliacozzo in Reapel enthauptet.  
1761. Karl Christoph Kraugott Tauchnitz, Buchdrucker und Buchhändler, geb.  
1762. Siebenjähriger Krieg: Prinz Heinrich von Preußen schlägt die Oesterreicher bei Döbeln.

## Zur Samoafrage.

Immer wieder macht das leidige Samoathema von sich reden, dies seltsame Kapitel in der internationalen Politik ist eben noch lange nicht abgeschlossen. Erst neuerdings ist die Angelegenheit abermals hervor-  
getreten, durch die Entschädigungsverhandlungen zwischen den drei Samoamächten und weiter durch die

Gerüchte über gewisse englische Vorschläge an Deutsch-  
land in Betreff Samoas. Hinsichtlich jener Ver-  
handlungen wird gemeldet, daß dieselben zwischen  
Deutschland und England zu einer Einigung wegen  
der Entschädigung geführt hätten, welche den in und  
bei Apia ansässigen Weißen für die Verluste, die ihnen  
durch das Bombardement seitens der englischen und  
amerikanischen Kriegsschiffe erwachsen sind, gewährt  
werden soll, und daß der Beitritt Nordamerikas zu  
dem getroffenen Abkommen der beiden anderen Mächte  
erwartet werde. Man kann in der That nur wünschen,  
daß wenigstens dieser Theil des Samoaproblems end-  
lich seine baldige Beseitigung erfahre, und zwar in  
einer Weise, welche den Ansprüchen vor Allem der  
damals in ihrem Eigenthum geschädigten Deutschen  
Apias gerecht wird, und darf man gewiß zur Leitung  
unserer auswärtigen Angelegenheiten das Zutrauen  
haben, daß sie die Schadenersatzforderungen unserer  
Landsleute in Apia nachdrücklich vertreten wird. Was  
nun die erwähnten Gerüchte anbelangt, so wollen die-  
selben wissen, englischerseits sei mit Vorschlägen an  
die deutsche Regierung herantreten worden, die in  
ihrem Kernpunkte darauf zielten, Deutschland möge  
alle seine Ansprüche und Besitzrechte auf Upolu, der  
Hauptinsel des Samoa-Archipels, England abtreten,  
um dafür anderwärts in der Südsee entschädigt zu  
werden. Ob die englische Regierung dem Berliner  
Kabinet wirklich mit einem derartigen Anstehen ge-  
kommen ist, das entzieht sich noch der Beurtheilung,  
jedenfalls läßt sich aber nur mit Genugthuung aus  
einer hierzu gemachten Auslassung der offiziellen  
„Nordb. Allg. Ztg.“ entnehmen, daß die maßgebenden  
Berliner Persönlichkeiten zu einem solchen Geschäft  
nicht zu haben sein würden, daß sie vielmehr strikt an  
dem bisherigen deutschen Standpunkte in der Samoaf-  
rage festhalten. Außerdem soll der Staatssekretär des  
Aeußeren, Graf Bülow, selber in der am 16. Oktbr.  
abgehaltenen Sitzung des Kolonialrathes dem-  
entsprechende Versicherungen abgegeben haben, obwohl

sich dem Vernehmen nach die Mehrheit des Kolonial-  
rathes dem englischerseits gewünschten Geschäft nicht  
abgeneigt zeigte. Den Herren Engländern könnte es  
freilich passen, wenn ihnen die Deutschen Upolu, das  
bei weitem wichtigste und werthvollste Eiland der ge-  
samten Samoagruppe, überließen, um sich von den  
werthen englischen Vetteren irgend ein paar unbedeutende  
Inselchen als mageren Ertrag aufhalten zu lassen.  
Glücklicher Weise steht eben nicht zu befürchten, daß  
die deutsche Regierung einen solchen kolonialpolitischen  
Schwabenstreich begehen, und die reiche Insel Upolu,  
wo die deutschen Interessen diejenigen der Engländer  
und Amerikaner zusammen um das Zehnfache über-  
wiegen, England überlassen würde; diese englische  
Spekulation auf die deutsche Gutmüthigkeit wäre dem-  
nach eine verfehlte, falls sie überhaupt bestanden hat.  
Aber freilich, einmal wird doch ein energischer Schritt  
unternommen werden müssen, um das fatale Samoa-  
problem endlich aus der Welt zu schaffen, und dieser  
könnte doch nur in einer Beseitigung der bisherigen  
gemeinsamen Herrschaft Deutschlands, Englands und  
Amerikas auf der kleinen und doch so viel von sich  
reden machenden Inselgruppe bestehen. Daß in der  
Dreiherrschaft auf Samoa die eigentliche Wurzel der  
gesamten samoanischen Verwickelungen und Wirren  
zu erblicken ist, darüber ist man sich ja auch längst  
auf allen Seiten einig, nur darüber kann man sich  
nicht einigen, ob eine förmliche Theilung des Archipels  
unter die drei Schutzmächte oder die Ueberlassung  
desselben an einen einzigen derselben gegen angemessene  
Entschädigung der beiden anderen Kontrahenten vor-  
zuziehen wäre. Wiederholt tauchte bereits der erstere  
Plan auf, er scheiterte aber stets an dem Widerstande  
Englands, welches vor Allem das wichtige Upolu für  
sich fordernde, wogegen aber Deutschland mit Rücksicht  
auf seine daselbst weit überwiegenden Interessen stets  
energisch opponirte; was die Vereinigten Staaten an-  
belangt, welche das wenigste Interesse in Samoa haben,  
so würden sich dieselben wohl mit der Insel Tutuilä



begnügen. Wenn aber eine Teilung Samoas auch fernherhin an dem hartnäckigen Anspruch Englands auf den Besitz von Upolu scheitern sollte, so wäre allerdings der zweite Weg zur Beseitigung der Dreiherrschaft auf Samoa, der Uebergang des Archipels in das Eigentum einer einzigen europäischen Macht, ernstlich zu prüfen. Deutscherseits würde man sich vielleicht doch nicht prinzipiell ablehnend gegen eine Ueberlassung der Inselgruppe an England verhalten, wenn letzteres sich zu einer ausreichenden Entschädigung an Deutschland für dessen Verzicht auf seine wohl begründete Stellung auf Samoa verziehen sollte, aber ob England uns eine solche angemessene Schadloshaltung auch wirklich zubilligen würde, das erscheint bei den ausgeprägten Uebelwollen Großbritanniens gegenüber Deutschland gerade in kolonialen Dingen noch einigermaßen zweifelhaft.

**Lokales und Sächsisches.**

**Dippoldiswalde.** Der Geburtstag unserer Kaiserin (geboren 22. Oktober 1858), wird dem morgenden Sonntag ein doppelt festliches Gepräge verleihen. Hat es die hohe Frau doch verstanden, sich auf dem Throne der Hohenzollern die unbeschränkte Liebe und Verehrung des ganzen deutschen Volkes zu erringen. Alle Herzen schlagen der dritten deutschen Kaiserin in warmer Sympathie entgegen um der echten Frauentugenden willen, welche sie wie eine zweite Königin Louise auf dem mächtigsten Throne Europas entfaltet hat. Unzählige Episoden leben bereits im Munde des Volkes über die Treue und Güte, mit der sie dem Kaiser eine Gattin und seinen Kindern eine Mutter ist.

Auf Einladung des Herrn Amtshauptmanns Boffow vereinigte sich am Mittwoch Abend das gesamte Personal der Königl. Amtshauptmannschaft unter seinem allverehrten Chef und dessen Stellvertreter, Herrn Bezirkskassator Dr. Fischer, im Speisesaal des Gasthofes „Stadt Dresden“, um bei gemeinsamem Abendessen das 25jährige Bestehen der durch das Organisationsgesetz vom 21. April 1873 auch in hiesiger Stadt ins Leben gerufenen Königl. Amtshauptmannschaft festlich zu begehen. An dieser, den sämtlichen Anwesenden jederzeit in angenehmster Erinnerung bleibenden Feier nahmen außerdem die Herren Amtsstraßenmeister Bötscher, Obergendarm Schneider und Bezirksanwaltsinspektor Rehschuh mit teil.

Zusehends ist das Erholungshaus „Dippoldiswalde“, zu dem Ende Juli d. J. der Grundstein gelegt worden war, herausgewachsen, so daß der statliche Bau am Mittwoch, den 18. d. M., gehoben werden konnte. In Gegenwart der Herren Diak. Wächting, Stadträte Reitel, Wende und Biebel versammelte sich die an dem Bau beschäftigte, 63 Mann zählende Arbeitererschaft um ihren Baumeister Herrn Schmidt und den Architekten Herrn Fritsch im Sparrenwerk, wo Herr Diakonus Wächting als Vorstandsmitglied des Unternehmens eine positive Ansprache hielt, in der er einen dankbaren Rückblick auf die wohlgelungene, von jedem Unfall verschonte Ausführung der Maurer- und Zimmerarbeiten warf und mit freudigem, hoffnungsvollen Ausblick auf die weitere Vollenbung des Wertes schaute. Darauf befragte Herr Baumeister Schmidt mit Herrn Architekt Fritsch die oberste Balkenlage, um die Richtfeier, wie es seinem idealen Wesen so ganz und gar eigen ist, nach juristischem mit einem längeren, gereimten Gebetspruch zu schließen, wobei auch das Herabwerfen des geleerten Glases nicht fehlte. Ein Polier richtete an den Baumeister Worte des Dankes für sichere Führung, die Versammlung sang den Choral: „Nun danket alle Gott“ und zapfte dann ein vom Baumeister gestiftetes Fäßchen an. Dem Wunsche der Arbeitererschaft gemäß war von einem Beschmaus abgesehen worden. Dafür erhielt dieselbe eine namhafte Geldspende. Während in den nächsten Wochen die Putz- und Zimmerarbeiten im Innern zur Vollenbung gelangen, wird der Vorstand des Erholungshauses auf Bestellung der Ausstattung (Möbel, Matratzen, Tapezierarbeiten u. s. w.) bedacht sein. Man würde eventuell gern hiesige Geschäftsleute mit Lieferungen betrauen. Offerten sind an Herrn Pfarrer Siebenhaar in Dreißendorn bei Narzdorf zu richten. Auch die Ausführung der Gärtnerarbeiten ist noch nicht vergeben, sondern der früher genannte Gärtner ist erst mit Aufzeichnung einer Stizze beauftragt. Ein Glückauf zum weiteren Gelingen des Wertes.

In diesem Jahre mußten vom hiesigen Turnverein zehn Mitglieder zum Militär eintreffen und wurden dieselben in einer Abschiedsfeier mit der üblichen Rekruten-Tabakpfeife beschenkt. Auch hat sich Vorturner Rasche um die jungen Leute recht verdient gemacht, indem er sie längere Zeit vor ihrem Eintreffen in militärische Exercizien unterwies, was ihnen nun gewiß sehr zu Statten kommen wird.

Die Familie Drescher aus Leipzig, deren Mitglieder alle durch und durch musikalisch sind, und

die sich im Besitze des Kunstschreines über höheres Interesse der Kunst befindet, concertirt nächsten Dienstag in der „Reichskrone“. Das dazu bestimmte Programm ist äußerst ansprechend zusammengestellt und der Besuch kann Jedem nur empfohlen werden.

Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatz und erfolgreiche Löschthätigkeit gelegentlich des Brandes bei dem Mühlenbesitzer und Bäcker Preshner in Reichsstadt am 1. Sept. d. J. hat die Königl. Brandversicherungskammer der Spritze der freiw. Feuerwehr zu Dippoldiswalde (Landspritze) und der Rittersgutspritze von Verreuth Prämien nach Höhe von 30 M. und 25 M. bewilligt.

Dem Berichte der Sächl. Holz-Industriegesellschaft zu Rabenau über das Geschäftsjahr 1898/99 ist zu entnehmen, daß der Geschäftsgang während des ganzen Jahres ein guter war und gestiegene, die im Einklange mit den theurer gewordenen Rohstoffen mäßig erhöhte Preise der Fabrikate festzuhalten. Durch Einführung vieler neuer, geschmackvoller Muster wurde die Auswahl vergrößert. Die bekannte solide Ausführung hat überall Beifall gefunden, und man darf daraufhin auch in Zukunft auf gute Nachfrage rechnen. Für verbesserte und rationelle Fabrikation der gebogenen Möbel blieb man durch Beschaffung von neuen, zweckdienlichen Maschinen besorgt. Entsprechend dem etwas geringeren Umsatze erreichte der Gewinn nicht ganz die vorjährige Höhe. Er stellt sich auf 121 161,40 M., abzüglich Spesen (73 643,52 M.) und Abschreibungen (10 612,68 M.) auf 36 905,20 M. und soll wie folgt verwendet werden: Rantieren 5452,40 M., 7 Proz. Dividende 31 115 M., 2 Proz. Dividende auf alte Aktien 210 M., Vortrag auf neue Rechnung 1133,03 M.

In der Fremdenherberge zu Rössen reiste Mittwoch Vormittag ein Mann vom Großenhainer Husarenregiment zu. Unauffällig und in kurzer Zeit hat er sich dort in der Fremdenstube der Uniformstücke entledigt. Er ist sofort in Zivilkleidern, die er unter der Uniform trug, mit der eingepackten Uniform wieder abgereist, angeblich nach Döbeln, wo er seine Schwester in Zivil überraschen wollte. Den Säbel hatte er einem fremden Schlosser gegeben. Die Zivilkleider stammen möglicherweise aus dem Gasthof Ragenberg, woselbst in der Nacht vorher ein Diebstahl verübt worden ist. Man hat es jedenfalls mit einem Deserteur zu thun.

„Rag und Moritz.“ Ein paar 11jährige Knaben führten, so erzählt das „Reisner Tagebl.“, dieser Tage in der Leipziger Straße einen nichtswürdigen, aber doch gelungenen Spas aus. Eine Frau vom Lande hatte ihren Handwagen in der Nähe des Gasthauses zur Droffel stehen lassen und die beiden Knaben darum ersucht, etwas aufzupassen, damit sich Niemand an den verschiedenen Sachen im Korbe vergreife. Die Knaben waren dazu sofort bereit und führten auch ihr Wächteramt gewissenhaft aus. Da sie aber in einem der Tragkörbe eine große Rolle Bindfaden fanden, befestigten sie diesen an dem Korbhenkel und banden den Anfang des Bindfadens an einen der dort stehenden Straßendäume. Als die Frau zurückkam, bekam jeder Knabe ein paar Pfennige zur Belohnung und dann fuhr die Frau schnell davon. Sie war schon bald in den Klosterhäusern angekommen, als ihr von einem vorüberfahrenden Radler zugerufen wurde: Ob sie denn Telephonleitung legen wolle? Jetzt blieb ihr natürlich nichts weiter übrig, als den Weg langsam zurückzugehen und den Bindfaden wieder aufzuwickeln. Die Rosenamen, die hierbei den „niederträchtigen Bengeln“ gegeben wurden, können wir hier nicht wiederholen. In ihrer Aufregung erzählte die Frau auch allen Vorübergehenden den bösen Streich der Jungen und wurde noch tüchtig ausgelacht.

**Glashütte.** Die Uhrmacher-Verbindung „Urania“ feiert am nächsten Sonntag Nachmittags 5 Uhr im Saale des „Kaiserhofes zur Stadt Dresden“ ihr 20jähriges Bestehen durch einen öffentlichen Vortragabend, für welchen hervorragende Gelehrte interessante Vorträge in äußerst wohlwollender Weise zusagten.

**Glashütte.** Seit diesem Sommer sind inbetriff der zu erbauenden Wasserleitung für unsere Stadt verschiedene Bohrungen gemacht worden, welche bis jetzt noch kein namhaftes Ergebnis erzielt haben. Die gefassten Quellen sind nicht ausreichend für die Stadt. Möchte die Auffindung reichlichen Wassers bald gelingen, da die Stadtvertretung schon bedeutende Opfer gebracht hat.

**Freiberg.** Vom kgl. Landgericht wurde am 18. Oktober Alfred Woldemar Löser, geb. am 11. März 1876 zu Böbau, zuletzt in Dippoldiswalde aufhältlich, wegen Verletzung der Wehrpflicht zu 300 Mark Geldstrafe ev. 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Plauen b. Dresden.** Der hiesige Gemeindevorstand und Landtagsabgeordnete Großmann, welcher mit dem 1. Januar 1900 sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlegen wollte, ist von einem Gehirnschlag betroffen worden. Sein Zustand ist besorgniserregend.

Sein Zustand ist besorgniserregend.

**Pirna.** Der hiesige Rath beschäftigte sich in einer seiner letzten Sitzungen mit dem Vorschlage der Sparkasse und beschloß dabei, von einer Erhöhung des Einlagenzinsfußes nach Vorschlage des Sparassenausschusses und nach dem Vorgange der Dresdner Sparkasse zur Zeit abzusehen.

**Rügeln b. Pirna.** Wie immer bei Bränden, so haben auch bei dem Brande in der Jul. König'schen Fabrik verschiedene Leute dazu beigetragen, dem Besitzer des Brandobjektes noch mehr Schaden zuzufügen, als ihm durch den Brand an und für sich schon entstanden ist. So haben diverse Zuschauer die Gelegenheit benützt, dem Besitzer Herrn König sämtliche Gartenfrüchte sowie den Wein vom Stadel zu rauben. Die Diebstahler büßten jedoch schwer zu ermitteln sein, da die Anzahl der Zuschauer eine sehr große war und die Aufsichtsorgane alle Hände voll zu thun hatten, um die Neugierigen vom Brandplatze fern zu halten.

**Radeburg.** In unserer Stadt erstrebt man zwecks der Ermäßigung der Unkosten, welche die Fleischbeschau verursacht, die Vereinigung benachbarter Gemeinden zu einem Fleischerverband. Zur Erledigung dieser Angelegenheit wurden in einer Sitzung des Stadtgemeinderathes vorbereitende Schritte gethan.

**Großenhain.** Die Kartoffelernte ist nun in der ganzen Großenhainer Pflege als beendet zu betrachten. Die Landwirthe sind von dem Ertrag nicht befriedigt. Nur als eine Mittelernte kann die Kartoffelernte bezeichnet werden. Auf Sandboden war der Ertrag gut, während er in den Niederungen hinter den Erwartungen weit zurückblieb. Die anhaltende Kälte im Frühjahr verzögerte das Kartoffellegen. Die Wintersaaten konnten bei der jetzigen prächtigen Herbstwitterung eifrig gefördert werden. Zum größten Theil sind die Landleute der hiesigen Gegend damit zu Ende gekommen.

**Riesa.** Am Sonntag beging die hiesige Freimaurerloge in Gegenwart zahlreicher maurerischer Würdenträger von auswärts die Einweihung ihres neuen Logengebäudes.

**Deberan.** Für die erledigte Stadtkassierstelle sind 43 Bewerbungen eingegangen; unter den Bewerbern befinden sich u. A. ein Bürgermeister und ein D-figler a. D.

**Dschah.** Vor Jahresfrist war der Beschluß, das Realschulgeld von 80 auf 100 Mark zu erhöhen und einige neue Freistellen zu errichten, vom Stadtverordnetenkollegium vorläufig abgelehnt worden. Das Kollegium soll ersucht werden, sich nunmehr endgültig in der Sache schlüssig zu machen, zumal da die Ansprüche an die Stadtkasse sich immer mehr steigern, und da insbesondere auch die benachbarten Realschulen Grimma und Großenhain ihre Schulgelddräge neuerdings erhöht haben.

**Rochlitz.** Nachdem bereits seit längerer Zeit Verhandlungen zwischen der hiesigen Stadtbehörde und dem Aktienverein für Gasbeleuchtung zu Rochlitz wegen Uebernahme der Gasanstalt in städtischen Besitz schweben, wird diese Angelegenheit in der am 26. d. M. stattfindenden Generalversammlung des genannten Aktienvereins den Aktionären zur Entscheidung vorgelegt werden.

**Leipzig.** Der Aufwand für das gesammte städtische Schulwesen betrug im vergangenen Jahre 6 088 363,40 M. Die Einnahmen bezifferten sich auf 1 740 061,46 M., so daß ein Zuschuß von 4 348 301,94 M. zu leisten war. Von diesem Zuschuß entfielen auf die höheren Schulen 845 150,78 M., sowie auf die Volksschulen 3 738 766,13 M., während 9584 M. als gemeinsame Ausgaben zu verzeichnen waren.

**Pegau.** Angeregt durch die überaus gelungene Altertums-Ausstellung im Frühjahr d. J. ist hier ein Museum begründet worden. Dasselbe ist vorläufig in einem Zimmer der Schule untergebracht und schon jetzt reichhaltig und interessant. Namentlich hat das Museum durch die Ueberlassung vieler im Besitze von Behörden befindlichen Alterthümer an Bedeutung gewonnen. Es bildet eine Sehenswürdigkeit unserer alten, an historischen Erinnerungen reichen Stadt und kann jederzeit besichtigt werden.

**Zschopau.** Im benachbarten Gornau sind in der Nacht zum Mittwoch der dort wohnhafte Waldarbeiter Wilhelm Arnold und dessen etwa 20 Jahre alte Tochter Ida von dem 35 Jahre alten Handarbeiter Karl Friedrich Böhme durch Beiliebe schwer verletzt worden. Der Thäter wurde gefesselt in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Nach Aussage des Arztes soll es nicht ausgeschlossen sein, die schwer Verletzten am Leben zu erhalten.

**Buchholz.** Wegen der im Jahre 1901 bevorstehenden 400jährigen Jubelfeier unserer Stadt,



bis zu welcher man der räumlichen Beschränkung der Rathsdiensträume abgeholfen haben will, haben die städtischen Kollegien eher sich, als wie man glaubte, mit der Vergrößerung des Rathhauses beschäftigt. Von einem Neubau oder der mit in Erwägung gezogenen Verlegung des Rathhauses vom Marktplatz nach der Karlsbader Straße ist man abgekommen; man hat dafür auf dem alten Gemäuer einen umfangreichen Vergrößerungsbaubeschlossen, dessen Kosten im Voranschlag auf etwa 60000 Mk. veranschlagt sind.

**Treuen.** In der letztabgehaltenen Stadtgemeinderathssitzung kam u. A. auch die Pensionsangelegenheit des früheren Bürgermeisters Wildenhahn zur Verhandlung. Bekanntlich war ihm seitens der städtischen Kollegien auf seine Pensionsforderung von 2250 Mk. eine solche von nur 250 Mk. jährlich zuerkannt worden. Die Königl. Kreishauptmannschaft Zwidau hat nun auf den von W. gegen den fraglichen Stadtgemeinderathbeschluss erhobenen Rekurs zu W.s Gunsten entschieden und — wie es in der Verordnung heißt — „bei der ausdrücklichen und unzweideutigen Vorschrift des § 86 Abs. 2 der Revibirten Städteordnung“ die von der Stadtgemeinde Treuen zu zahlende Pension auf 2250 Mk. festgesetzt. Gegen diesen Entscheid soll Beschwerde beim Königl. Ministerium des Innern geführt werden.

**Zwickau.** In Folge des Kohlenabbaues hat sich ein Bogen der Brücke in der Ruhbachstraße hier gesenkt und Risse bekommen. Im Interesse der Sicherheit ist die Brücke abgekeilt worden.

**Plauen i. V., 16. Okt.** Der hiesige Töpferstreik, der 11 Wochen lang währte, ist heute beendet worden; morgen nehmen die Gesellen die Arbeit wieder auf. Die Gesellen haben die Forderung eines 10proz. Lohnaufschlages, die Meister den Arbeitsnachweis, der in ihren Händen lag, fallen lassen. Letzterer muß bis zum 1. April 1900, an welchem Tage die Zwangsinnung für das Töpfergewerbe in Kraft tritt, ohnedies neu geregelt werden.

**Reichenbach i. V.** Eine Ausstellung für Ortsgeschichte und Alterthumskunde wird der hiesige Verein für Naturkunde demnächst veranstalten. Er will damit das Interesse für Ortstunde u. in immer weitere Kreise tragen.

**Reichenberg bei Moritzburg.** Dem hiesigen Gemeindevorstande war angezeigt worden, daß der Landwirth Friedrich Hermann Borchmann sich in Aergerlich erregender Weise der Thierquälerei und sonstigen rohen Behandlung seines Viehstandes schuldig gemacht habe. Der Gemeindevorstand begab sich in Begleitung des Gendarmen Döwitz in das Gehöft Borchmanns. Dasselbst bemerkten sie, daß sich der Kuhstall in einem arg vernachlässigten Zustande befand und eine Kuh buchstäblich verhungert in einer Jauchenpfütze lag. Wegen dieser empörenden Thatsache wurde Anzeige erstattet. Der Gemeindevorstand und der Gendarm hatten bei ihrer Revision die größten Beleidigungen von Borchmann und dessen Ehefrau Emilie Auguste verw. gewesene Philipp geb. Bschelle zu ertragen. Wegen dieser Straftthaten mußte sich das Ehepaar vor dem Dresdner Schöffengericht verantworten. Die Angeklagten benahmen sich an Gerichtsstelle auch derart ungebührlich, daß der Vorsitzende sie wiederholt zur Ordnung verweisen mußte. Borchmann ließ sich hinreißen, dem Gemeindevorstand in öffentlicher Verhandlung mit Schmähreden zu belegen, wofür ihm eine sofort vollstreckbare Haftstrafe von 1 Tag auferlegt wurde. Weiter erkannte der Gerichtshof für Borchmann auf 1 Monat und 1 Woche Gefängniß, sowie auf eine Geldstrafe von 20 Mark. Der Ehefrau wurde dieselbe Geldstrafe und 1 Monat Gefängniß jubittirt. Mit Schimpfen und Flüchen verließ Borchmann den Gerichtssaal, um die eintägige Haft zu verbüßen.

### Tagesgeschichte.

— Der diesjährige Erwerb der preussischen Anstiebelungskommission in Posen befristet sich auf 69090 Morgen. Fertig besiedelt sind nunmehr 92 Güter, während über 1000 Stellen auf 48 Gütern zum Verkaufe gestellt sind.

— Englische Werber sollen im Reichslande für den Krieg in Südafrika thätig sein.

— Der Plan, die deutsch-afrikanische Zentralbahn durch das Reich bauen zu lassen, ist soeben vom Kolonialrath einstimmig gebilligt worden.

— Die neuen Postmarken für größere Beträge, welche am 1. Januar 1900 zur Ausgabe kommen sollen, werden in besonders künstlerischer Ausstattung zur Ausführung gebracht. Die Reichspostverwaltung hat zu diesem Ende vorübergehend eine hervorragende künstlerische Kraft aus England gewinnen müssen, weil, wie die „S. P. N.“ schreiben, unseren einheimischen Künstlern die Erfahrung gerade in Arbeiten der hier in Rede stehenden Art mangelte.

— Die Expedition zur Uebernahme der Verwaltung des von Spanien gekauften Gebietes der Carolinen,

Palau-Inseln und Marianen ist unter Führung des kaiserlichen Gouverneurs v. Bennigsen am 26. v. M. von Herberthöhe aufgebrochen.

— Endlich giebt die englische Presse, die bisher immer die Lügennachricht verbreitet hatte, daß man in Deutschland die Haltung der Buren mißbillige und auf die englische Seite hinneige, der Wahrheit die Ehre. Die „Times“ läßt sich aus Berlin melden: „Die ganze deutsche Presse, ohne Unterschied der Parteirichtung und Schottirung, stellt sich auf die Seite der Buren gegen England. Selbst die radikalsten Blätter nehmen gegen England Partei. Die Deutschen haben ein Wort, das in keiner anderen Sprache einen gleichbedeutenden Ausdruck findet: das Wort „Schadenfreude“, welches Freude über das Unglück anderer bedeutet. Und es scheint, daß, wenn England jetzt eine völlige Niederlage oder auch nur ein leichteres Mißgeschick leiden würde, überall die „Schadenfreude“ zum Ausbruch käme.“ — Durchaus zutreffend bemerkt hierzu die „Deutsche Tagesztg.“: „Sehr richtig! Wir wünschen England alle von Herzen eine tüchtige Niederlage, auch ganz abgesehen von unseren Sympathien für die Buren. Es giebt in der gesammten deutschen Presse nur ein paar Blätter, die, theils aus Rücksicht auf die ihnen nahestehenden Minenpekulanten, theils in dem Wunsche, sich möglichst offiziös zu geben, eine andere Stellung einnehmen. Das deutsche Volk vertreten diese nicht.“

**Frankreich.** Die Verlegung des 22. französischen Infanterie-Regiments von seinem bisherigen Garnisonorte Montélimar nach Gap ist offenbar durch die feindseligen Demonstrationen verursacht worden, welche sich jüngst einige Offiziere des genannten Regiments gegen das Staatsoberhaupt anlässlich der Anwesenheit der Familie des Präsidenten Loubet in Montélimar zu Schulden kommen ließen. Diese energische Maßnahme soll hauptsächlich auf Betreiben des Kriegsministers Gallifet vom Ministerrath beschlossen worden sein und würde sie demnach einen neuen Beweis für die schon wiederholt bekundete Einschlossenheit bilden, mit welcher Gallifet den Regungen von Oppositionslust und Disziplinlosigkeit im französischen Heer entgegentritt.

**Holland.** Im Ministerium des Auswärtigen zu Haag sind am Dienstag vom Vertreter Oesterreich-Ungarns alle in der Haager Friedenskonferenz vereinbarten Konventionen und Erklärungen unterzeichnet worden. Von den übrigen Großmächten scheint ein solcher Schritt noch nicht geschehen zu sein.

**Dänemark.** Eine der größten skandinavischen Versicherungsgesellschaften die „Scandia“, ist das Opfer großartiger Betrügereien geworden. Ein ganzes Komplot hat sich mit Hilfe angesehenen Aerzte gebildet, um schwächliche Personen zu versichern und die Gesellschaft zu beschwindeln. Mehrere Aerzte sind verhaftet.

**England—Südafrika.** Am Dienstag ist das englische Parlament mittels Thronrede eröffnet worden, die sich in der Hauptsache natürlich nur mit dem Krieg zwischen England und den beiden Boernstaaten beschäftigte. Derselbe beherrschte selbstverständlich auch die der Eröffnung sofort nachfolgende Adreßdebatte in beiden Häusern des Parlaments. Hierbei erklärte im Oberhause Lord Kimberley namens der liberalen Opposition, daß dieselbe zur Unterstützung der Regierung bereit sei, worauf der Premierminister Salisbury das Vorgehen Englands gegen Transvaal zu rechtfertigen suchte; schließlich genehmigte das Oberhaus die Adreßde. Im Unterhaus wurde zunächst ein Antrag des Fren Dillon auf schiebsgerichtliche Entscheidung des Streites zwischen England und Transvaal gemäß der Akte der Haager Friedenskonferenz mit großer Mehrheit abgelehnt; im weiteren verteidigte Finanzminister Balfour die englische Politik in der gegenwärtigen südafrikanischen Krise.

— Die Ereignisse auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz geben sich noch immer im Schleier der Ungewißheit; nach wie vor ist noch nichts Positives über eine erste Entscheidung an diesem oder jenem Punkte des Kriegstheaters bekannt. Mit der gebührenden Reserve sind die den Engländern günstig klingenden Nachrichten aus englischer Quelle aufzunehmen, wonach z. B. in den bisherigen Kämpfen vor Mafeking 300 Boern und nur 18 Engländer gefallen sein sollen, wonach ferner ein Angriff der Boern auf einen recognoscirenden Panzerzug bei Spysfontein zurückgeschlagen worden sein soll u. Bedenklich würde sich aber die Lage für die Boern gestalten, falls sich die englische Meldung bestätigen sollte, daß sich die kriegerischen Basutos gegen den Oranjefreistaat erhoben hätten.

**Philippinen.** Die Insurgenten auf den Philippinen bedrohen No-No. Sie marschiren, 12000 Mann stark, durch die Provinz Para. Die Amerikaner dürften somit also noch so manchen harten Strauß zu bestehen haben.

**China.** Sensationelle Dinge scheinen sich in Peking vorzubereiten. Die Kaiserin-Wittve von China soll die Entthronung ihres Stiefsohnes, des Kaisers Kuang Hsi, betreiben und beabsichtigen, einen jetzt neunjährigen Prinzen aus kaiserlichem Geblüt, Namens Pu Tsiras, zum Kaiser von China auszurufen. Es heißt, daß diese Pläne der Kaiserin-Wittve einen tiefen Zwiespalt im chinesischen Herrscherhause hervorgerufen hätten; auch geht schon das Gerücht von einer beabsichtigten militärischen Intervention der Russen in Peking.

### Kaiserin Auguste Viktoria.

Am 22. Oktober.

Herbst ist gekommen, die Blätter verdorrt,  
Und auch die Schwärben, sie zogen schon fort —  
Doch für uns Deutsche ist Frühlingstag heut',  
Jubel begrüßt ihn und Glodengeläut —  
„Wiegenfest feiert die Kaiserin“,  
Klingt es weit durch die Lande dahin. — —  
Nicht wie ein Engel im Strahlengeschmeid'  
Stehst Du dem Kaiser, dem Gatten, zur Seit',  
Beste der Mütter und reinste der Frau'n,  
Vorbild an Güte und Lieb' und Vertrau'n.  
Edel das Herz und erhaben der Sinn,  
Gattin und Mutter und Kaiserin. — —  
Ach! wie viel Jammer nicht schenkest Du fort!  
Ach! wie viel Noth hat gelindert Dein Wort!  
Ach! wie viel Thränen hast mild Du gebannt!  
Droben dem Herr Gott ist alles bekannt! — —  
Wir deutsches Volk, ach! wir können allein  
Liebe und Dank und Verehrung Dir weih'n,  
Können nur beten im Kämmerchen leis  
Für Dich und die Deinen so heiß, so heiß.  
Unsere Liebe stirbt nimmer dahin!  
Hoch leb' und lang' uns're Kaiserin! —

### Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

21. Sonntag n. Trin., 22. Oktober 1899.  
Borm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Die Beichtrede hält Herr Dial. Bächting.  
Borm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text Apostelgesch. 24, 10—16). Die Predigt hält Herr Super. Meier.  
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts: Herr Diafonus Bächting.

### Sparkasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Parterre.)  
Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr.  
an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

### Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 22. Oktober, Nachmittags von 2—5 Uhr.

### Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 20. Oktbr.

Preis pro Paar 23—28 Mk.

Ein goldenes Medaillon, Inhalt Haare, von Schmiedeberg nach Buschmühle am Dienstag verloren. Gegen Belohnung abzugeben in Schmiedeberg, Villa „San Remo“ an Fr. W. Peggoldt.

## Mehrere Arbeiter

werden gesucht für das Forstrevier des Ritterguts Reichstädt.

## Junge Burschen

sucht für leichte Arbeit Pappfabrik Dippoldiswalde.

## Gute Arbeiter

finden im Luchberg-Drucke Beschäftigung. Zu melden beim Druckmeister.

## Arbeiter

für sofort gesucht. Klotz, Baumeister.

## Gesucht

für Neujahr ein anständiges, solides, jüngeres Hausmädchen. Näheres bei Frau Bez.-Thierarzt Lehnert, Dippoldiswalde.

Suche für die Nachmittagsstunden eine ältere Frau zur Beaufsichtigung eines 1jährigen Kindes. Marie Schwind, Markt 78.

Ein zum Abbruch kommender weißer Meißner Ofen mit Relief ist billig zu verkaufen. Zu erf. i. d. Exped. d. Bl.



**Apotheker Ernst Kaiser,**  
**Meta Kaiser, geb. Rebschuh,**  
Vermählte.

**Todes-Anzeige.**

Donnerstag, früh 1 Uhr, verschied nach kurzen  
Leiden unser liebes Töchterchen  
**Luise Flora**  
und wird Sonntag, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauer-  
hause aus beerdigt.

Dies zeigt tiefbetrabt an  
**Hermann Keller** nebst Frau und Kinder,  
Dippoldiswalde.

Ein noch gutes Sopha, Kleiderschrank,  
Spiegel u. s. w. sofort gesucht. Adressen in  
die Exped. d. Bl. erbeten.

**Trüffel-Leberwurst, Brühwürstel,**  
**Capern,**  
**Reuschateller und Frühstücks-Käse**  
bei **S. A. Lincke.**

**Julius Herschel,**  
Dippoldiswalde, Brauhofstr. 310  
empfiehlt sein Lager  
feinster Präzisionsanker-  
uhren, alle Sorten Cylinders-  
uhren, Regulateure, Stand-, Salon- und  
Tafeluhren, Wanduhren, Wecker, Küchen-,  
Kontor- und Ladenuhren. Für jede bei  
mir gekaufte Uhr: leiste ich reelle zweijährige Garantie.

**Dreschmaschinenöl**  
gut und billig bei  
**S. Kommasch, Drogerie zum Elefanten.**

**Filzschuhe und Pantoffel**  
empfiehlt zu billigen Preisen  
**Robert Bönchen** in Sadisdorf.

**Echten Bienenhonig,**  
in Gläsern und ausgewogen,  
bei **S. A. Lincke.**

**Schön. Winterüberzieher**  
(mittl. Figur) b. s. verk. Dresden, Schloßstr. 20 III.

**Böhm. Braunkohle**  
in guter, heizkräftiger Qualität m. I und II à Str.  
50 Pfg. empfiehlt  
**Dow. Loge, Bahnhof und Malterer Straße.**

**Gutes Haferstroh**  
ist zu verkaufen **Löyfergasse 224.**

**1 Paar Pferde**  
und **2 starke Wagen (4 Zoller)**  
mit sämtlichem Zubehör sind zu verkaufen  
**Borwerk Dippoldiswalde.**  
**Hugo Gäbler.**

**Ein Pferd,**  
weil überzählig, ist zu verkaufen in  
**Niederfrauendorf Nr. 1b.**

Ein Transport pommerische  
**Zuchtkühe**  
trifft heute ein  
**Reichert-Oberhäslisch.**

Eine hochtragende oder neumelkende  
**Kuh**  
wird zu kaufen gesucht **Beerwalde Nr. 37.**

**Ferkel**  
hat zu verkaufen  
**H. Richter,**  
Gunnarsdorf b. Schlottwitz.

**Junge schwarze Senne**  
hat sich verkaufen. Bitte abzugeben an  
**Baumeister Schmidt.**

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich mich  
in **Glashütte** als **praktischer Arzt**  
niedergelassen habe und von **Montag, den 23. d. M.** ab Praxis ausübe.  
**Glashütte.**

**C. Nagel, prakt. Arzt,**  
**Bahnhofs-Hotel, I. Etage.**

  
**Elegante**

Anzüge, Paletots  
**Joppen** Beste  
Knaben-Anzüge Bearbeitung.  
Knaben-Mäntel \*  
Vorzügliche  
Stoffe.

# Herren- und Knabenbekleidung

**Maas-Abtheilung.**  
Anfertigung unter Garantie  
guten Passens.  
**Grösstes Stofflager**  
bester Qualitäten.  
Deutsche und englische Fabrikate.

**Emil Heinrich**  
Schneidermeister  
**Markt 82. Markt 82.**

Da ich mir einen neuen  
**Landauer**  
angeschafft habe, verkaufe ich einen dergleichen  
gebrauchten als übersöblich.  
**Paul Schauer, Niederthorplatz.**

**Dr. Wüstner**  
erhielt  
Telephonanschluss Nr. 27.

**Rathskeller.**  
Heute Sonnabend:  
**Schweinsknochen** in Kloß u. Kraut,  
wozu freundlichst einladet **J. Oswin Müller.**

**Hotel goldner Stern.**  
Sonntag, den 22. Oktober,  
**feine Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **Frau verw. Stephan.**

**Gasthof Berreuth**  
empfiehlt für nächsten Sonntag  
**Kaffee mit Kuchen, ff. Biere,**  
**kalte und warme Speisen.**  
**Alb. Starcke.**

**Gasthof Niederpöbel.**  
Sonntag, den 22. Oktober, zum 1. Kirmeßfeiertag,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
— Anfang 5 Uhr, —  
wobei ich mit meinem Kirmeßstuden, Speisen und Getränken  
bestens aufwarten werde. **M. Jentsch.**  
NB. Montag **grosses Gesangs- und**  
**Instrumental-Concert.** — Wer einen  
genussreichen Abend erleben will, der komme!

**Gesellschaft Erholung.**  
Dienstag **außerordentliche Generalver-**  
**sammlung.** Wahl. **D. B.**

Gesucht wird sofort oder 1. November d. J. ein eh-  
liches, fleißiges, zuverlässiges  
**Hausmädchen**  
in der Bäckerei von **Ernst Brühl, Kreischa.**

**Hotel Jägerhaus-Naundorf.**  
Zum Kirchweihfest, Sonntag, den 22.  
und Montag, den 23. Oktober,  
**große Ballmusik,**  
ausgeführt von der Kapelle des Stadtmusik-  
direktor **Jahn** aus Dippoldiswalde,  
wozu freundlichst einladet **S. Weise.**  
Für gute Speisen und Getränke ist  
bestens gesorgt.

**Gasthof Sadisdorf.**  
Sonntag, den 22. und Montag, den 23. Oktober  
zum Kirchweihfest  
**grosse Ballmusik**  
von Nachm. 4 Uhr an.  
Zahlreichem Besuch entgegensehend, hochachtungsvoll  
**A. Jungbans.**

**Restaurant Reichskrone,**  
Dippoldiswalde.  
Dienstag, den 24. Oktober,  
**großes Gesangs- und**  
**Instrumentalconcert**  
der Familie **Carl Drescher** a. Leipzig.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.  
Im Vorverkauf bei den Herren **Kalenda** und in der  
„Reichskrone“ 40 Pfg.,  
wozu freundlichst einladet **W. Welger.**

**Freiw. Feuerwehr Dippoldiswalde.**  
Sonnabend, den 21. Okt., Abends 8 Uhr,  
**Übung.**  
Nach der Übung  
**außerordentliche Hauptversammlung**  
im Saale des **Hotels zum Stern.**  
**Das Commando.**



# Weißeritz-Beitung.

1. Beilage zu Nr. 122.

Sonnabend, den 21. Oktober 1899.

65. Jahrgang.

## Konsumverein für Kreischa und Umgegend

eing. Gen. m. beschr. H. 2

### Ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 29. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zu Mittel-Kreischa (Herrn Blasche) mit folgender Tagesordnung:

1. Vortrag der Jahresrechnung, sowie Richtigsprechung derselben. 2. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes. 3. Revisionsbericht. 4. Ergänzungswahlen für den Aufsichtsrath. 5. Vereinsangelegenheiten. Der Zutritt zur Generalversammlung ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.

Hochachtungsvoll **Der Aufsichtsrath:**  
Fr. Aug. Fleischer, Vorsitz.

## Bilanz auf das Geschäftsjahr 1898/99

auf die Zeit vom 1. Oktober 1898 bis 30. Juni 1899. 5. Geschäftsjahr.

### Mitgliederbewegung:

Mitgliederbestand am 1. Oktober 1898	153 Pers.	Die Geschäftsguthaben betragen am	
Mitgliedereintritt im Jahre 1898/99	32 "	1. Oktober 1898	M. 2417. 16
		Zuwachs im Jahre 1898/99	" 469. 42
	Summa 185 Pers.	Betrag der Geschäftsguthaben am	
Mit Schluß des Geschäftsjahres schieden aus		30. Juni 1899	M. 2886. 58
a. durch Tod	3	Die Haftsummen betragen am	
b. durch Aufkündigung	6	1. Oktober 1898	M. 3060. —
	9 Pers.	Zuwachs im Jahre 1898/99	" 640. —
Mitgliederbestand am 1. Juli 1899	176 Pers.	Betrag der Haftsummen am	
		30. Juni 1899	M. 3700. —

### Bilanz-Conto.

Activa.		Passiva.	
An Kassenbestand	M. 366. 33.	Per Mitglieder Guthaben	M. 2886. 58
An Inventarbestand, Waaren und Emballagen	" 14790. 11	Per Creditoren-Waarenschulden	" 6389. 07
An Inventarbestand	" 689. 22	Per Cautionen	" 1000. —
		Per Darlehn	" 1670. —
		Per Reservefonds	" 307. 24
		Per Erweiterungsfond	" 933. 68
		Summa	M. 13186. 57
Summa	M. 15845. 66	Gewinn	" 2659. 09
		Summa	M. 15845. 66

Geprüft und richtig befunden:

### Der Vorstand:

H. Rob. Schäfer, Geschäftsführer.  
Paul Otto, Kassirer.  
Paul Freimarck, Kontrolleur.

### Der Aufsichtsrath:

Friedrich August Fleischer, Vorsitzender.  
Aug. Haufe, Hermann Piehsch,  
Ernst Richter, Bruno Schenker.

## Café König Albert-Passage

Wilsdrufferstrasse

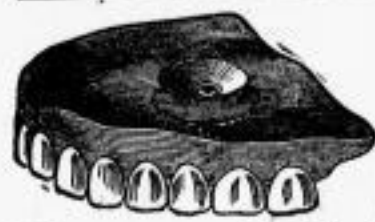
Dresden

Grosse Brüdergasse

Neu eröffnet!

Sehenswürdigkeit der Residenz. Vornehmster Familien-Aufenthalt.

6 Billards.



## Zahn-Atelier.

Künstliche Zahnersatzstücke, ganze Gebisse werden unter Garantie der Halt- und Brauchbarkeit zu mäßigen Preisen in Kautschuk, Gold und Aluminium angefertigt. Spezialität: Brückengebisse (Gebisse ohne Gaumenplatte) Deutsches Reichspatent Nr. 93522. Umarbeitungen und

Reparaturen schnellstens. Künstl. Kronen, Stiftzähne, Plombirungen in Gold, Silber, Kupfer, Emaille u. s. w. Nervtödtten, Zähnerreineren, Zahnextraktionen, auf Wunsch schmerzlos. Zähne von 2 Mark an. Theilzahlung gern gestattet.

Dippoldiswalde **Emil Schwarz**, Zahntechniker, Herrng. 86, 1. Etg.

## Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit Mf. 15,00

Cloake pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit . . . Mf. 28,00

Die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem Kesselwagen und für Cloake erfolgt mit 20% unter dem Nothstandstaxi für Düngemittel.

Pferdedünger pro Lowry 10000 kg . . . . . Mf. 35,00

Kuhdünger pro Lowry 10000 kg . . . . . Mf. 55,00

Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschlüssen extra Rabatt.

ab Dresden.

Ziehung im October!

Loos 3 Mark.

## Meissner Dombau-Geld-Lotterie.

Höchst-Gewinn im günstigsten Fall

Mk. 100,000,

spec. M. 60,000, 40,000,

M. 20,000, 10,000, 2 à

M. 5000, 10 à 3000 etc.,

im Ganzen 13,160 Gewinne

und 1 Prämie von zusammen

Mk. 375,000

Alles baar, ohne Abzug.

Ziehung 20.-26. Octbr. 1899.

Loose à 3 Mark.

Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr.

Zu beziehen vom General-Debitour

Alexander Hessel, Dresden,

und hier zu haben bei

Fr. Max Schmidt,

i. Fa.: Louis Schmidt, Coll.,

Paul Bommann, Kaufm.

Versandt auch per Nach-

nahme.

## Kaffee,

reinschmeckend, à Pfd. von 60 Pfg. an, im Ausverkauf bei

Gustav Jäppelt Nachf.

Juh.: Carl Seyner.

Vorzügliichen 1896er

## Heidelbeerwein

süß und herb, à Liter u. Flasche 60 Pfg.) empfiehlt

C. Nitsche.

## Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

## Radebener Liliemilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.

à St. 50 Pfg. in der

Löwen-Apotheke (Apoth. Meißner), und

Witb. Dreßler in Dippoldiswalde,

Philipp Guntber in Kreischa,

Bruno Herrmann in Schmiedeberg,

Georg Vogel in Reinhardtgrinna.

H. Seyrauch in Ripsdorf.

## Weizenmehl

in nur vorzüglichen Qualitäten offeriren

## Standfuss & Tzschöckel,

Bahnhof Dippoldiswalde.

## 6- bis 7000 Ctr. Runkeln

hat in kleineren und größeren Posten abzugeben jetzt pro Centner 60 Pfg., später theurer.

Max Winckler, Rippen.

## Heidelbeerwein, à Fl. 50 Pf.

## Aepfelwein, à Fl. 45 Pf.

Herm. Lommatzsch, Dippoldiswalde.



P. P.

Dresden, Herbst 1899.

# Die letzte Saison im 19. Jahrhundert

## wie vollständige Geschäfts-Auflösung.

Mit der Wende des Jahrhunderts wird das seit Decennium bestehende, allbekannte Kaufhaus zur „Goldnen Eins“ hier selbst aufgegeben. Die „Goldne Eins“, Etablissement fertiger Herren-, wie Knaben-Garderoben, welche jedes Kind kennt und in ganz Sachse zum Volksmunde ist — dieses Geschäftshaus soll aufgegeben und dessen große Waaren-Lager ausverkauft werden. „Unglaublich“ wird es Jedermann finden und sensationelles Erstaunen wird es überall hervorrufen, daß „Dresdens Goldne Eins“ eingehen soll — aber es ist Thatsache und endgiltig beschlossen worden, daß im Wege des gänzlichen

### Total-Ausverkaufs

sämmtliche laut Status aufgenommenen Waaren-Vorräthe bis auf das letzte Stück im Einzelnen (en détails), als wie auch in Partien (Cavelings) ausverkauft und zu Gelde gemacht werden sollen.

## „Das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb“

bürgt und genügt, um Jeden davon zu überzeugen, daß diese staunenerregende Bekanntmachung der wahren Thatsache entspricht, daß wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

total ausverkauft und bis auf das letzte Stück geräumt sein muß, deshalb wird ohne Rücksicht auf sonstige Preise abgegeben:

Circa 2000 fertige  
**Herbst- und Winter-Paletots**  
in allen Stoffen, Farben und Größen,  
früher Mk. 13, 15, 20, 24, 30, 40, 45,  
jetzt Mk. 8, 10, 14, 17, 20, 25, 28.

Circa 400 fertige  
**Pelerinen-Mäntel**  
in allen Größen, Farben, Stoffen,  
früher Mk. 13, 16, 20, 23, 26, 32, 43,  
jetzt Mk. 7, 9, 12, 15, 18, 22, 26.

Circa 2500 fertige  
**Herren-Joppen und Jacketts,**  
1- und 2-reihig, mit und ohne Gurt wie Falten, in allen  
Stoffen, Größen und Farben, mit oder ohne warmes Futter,  
früher Mk. 8, 10, 12, 14, 16, 21, 25,  
jetzt Mk. 4 1/2, 5 1/2, 7, 9, 11, 14, 17.

Circa 3500 fertige complete  
**Herren-Anzüge**  
in Gehrock-, Rock- und Jackettfaçon, allen Größen, Quali-  
täten und Farben,  
früher Mk. 12, 14, 17, 20, 24, 30, 40, 48,  
jetzt Mk. 8, 9 1/2, 11, 14, 16, 20, 25, 27.

Circa 1700 fertige  
**Herren-Westen**  
in allen Stoffen, Größen und Weiten,  
früher Mk. 2 1/2, 3, 4 1/2, 7, 12,  
jetzt Mk. 1 1/4, 1 3/4, 2 1/2, 5, 7 1/2.

Circa 4500 fertige  
**Herren-Hosen**  
in allen Façons, Stoffen, Längen und Weiten,  
früher Mk. 2 1/2, 3, 5, 7, 10, 12, 15, 20,  
jetzt Mk. 1 1/4, 1 1/2, 3, 4 3/4, 6 1/2, 7 1/2, 10, 14.

Ein Posten fertige  
**Schwarze Gehröcke und Fracks**  
in allen Größen und Qualitäten,  
früher f Mk. 20, 24, 30, 36, 42,  
jetzt Mk. 12, 16, 20, 24, 28.

Ein Posten fertige  
**Radfahr-Anzüge und -Hosen**  
in Faltenjoppen und Jackettform,  
alle Größen und Weiten  
zu jedem annehmbaren Preise.

Ein Posten fertige Herren-Schlaf Röcke  
vom einfachsten bis Elegantesten in allen Größen,  
Farben und Stoffen  
früher Mk. 13 1/2, 15, 20, 30, 40, 48,  
jetzt Mk. 8 1/2, 10, 13, 20 1/2, 26, 30.

## Ein Posten fertige Livree-Anzüge, Jacketts, Westen und Kutscher-Röcke

in blau, braun, grau und blau gestreift, mit Livree- und Perlmutter-Knöpfen  
zu jedem annehmbaren Preise.

Circa 1200 fertige  
**Burschen-Anzüge, Paletots, Mäntel,**  
in allen Stoffen, Größen und Farben,  
früher Mk. 10, 12, 16, 20, 24, 30,  
jetzt Mk. 6, 8, 12, 15, 19 1/2, 21.

Circa 2000 fertige  
**Burschen- und Knaben-Hosen  
und -Joppen**  
in allen Stoffen und Qualitäten  
zu jedem annehmbaren Preise.

Ein Posten fertige  
**Kellner-Jackets und -Hosen**  
in allen Größen und Qualitäten  
zu staunend billigen Preisen.

Circa 4500 fertige  
**Knaben-Anzüge**  
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung,  
darunter viele Modelle,  
1/3 unterm bisherigen Verkaufs-Etiquettepreis.

Circa 800 fertige  
**Knaben-Mäntel und Pnjaks**  
in allen Stoffen und Farben,  
1/3 unterm bisherigen Verkaufs-Etiquettepreis.

Ein Posten fertige  
**Arbeiter-Garderoben**  
bestehend aus Maschinisten-Anzügen, Leder-, Zwirn-  
und Zeughosen und Westen,  
zu jedem annehmbaren Preise.

Sämmtliche Façons, Größen und Weiten sind vorrätbig. — Das Personal ist streng angewiesen, Niemand zum Kauf zu animiren, den nicht die Billigkeit dazu veranlaßt! — Soweit Vorräthe vorhanden, Umtausch gestattet. — Geschäfts-Lokalitäten sind Wochentags permanent von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr für den Verkauf geöffnet.

# „Dresdens Goldne Eins“

1 Schloss-Strasse 1

Inhaber: Georg Simon  
in allen drei Etagen

1 Schloss-Strasse 1.



**Neu aufgenommen:**

## Mäntel- Konfektion

für Damen und Kinder.

**Jackets**

schwarz und farbig.

**Golf-Capes**

schottisch und einfarbig.

**Krimmer-Capes**

in allen Längen.

**Frauen-Capes**

schwarz und farbig.

**Promenaden-Mäntel.**

**Regen-Mäntel.**

**Abend-Mäntel.**

**Kinder-Mäntel.**  
**Kinder-Jackets.**

Gleichzeitig empfehle die mit sämtlichen

# Neuheiten

der Herbst- und Winter-Saison

auf das Reichhaltigste ausgestatteten Lager von:

## Kostümen

für Haus, Straße und Gesellschaft,

**Blousen, Kleiderrocken,  
Morgenkleidern, Matinees,  
Mädchen-Garderobe,  
Knaben-Garderobe.**

Manufaktur-, Modewaaren- und  
Konfektions-Haus

# Robert Bernhardt

Dresden. Freiburger Platz 18|20. Dresden.

Durch Hinzunahme des Nachbar-Grundstückes

**Freiberger Platz 18**

hat das Etablissement

**Robert Bernhardt**

nach nunmehr vollendetem

## Erweiterungs-Neuba u

im Souterrain, Parterre und I. Etage eine Vergrößerung von 520 Quadratmeter erfahren und dürften die sämtlichen, durchaus **hellen und geräumigen** Lokalitäten der verehrten Kundschaft bei Einkäufen die größtmöglichen Annehmlichkeiten zu bieten im Stande sein.

**Billige Preise, konstante Bedienung  
und große Auswahl**

nur erprobter Qualitäten wird auch fernerhin das Prinzip der Firma sein.

In dem neuen 165 Quadratmeter großen Saal der I. Etage:

**Neu aufgenommen:**

## Mäntel-Konfektion

für Damen und Kinder.

Die Firma führt die Mäntel-Konfektion nicht als Neben-Artikel, sondern eröffnete eine

## Special-Abtheilung in grossem Style

in billigen, mittlen und feinen Genres.



**Damen-Confection  
 Kinder-Jaquetts  
 Kinder-Mäntel  
 Damen-Kleiderstoffe**

 **Kinder-Kleider  
 Winter-Unterröcke  
 Damen-Blousen.**

Die größte Auswahl  
 am Platze findet man in  
 diesen Artikeln in den  
billigsten  
 als auch in den  
besten

Genres bei  
 reellster und  
 zuvorkommenster  
 Bedienung  
 bei

**Hermann Naeser Nachfolger Otto Bester.**

**Manufaktur-, Modewaaren- und Confectionshaus, Ausstattungs-Geschäft.**



**Mechanische Herren- u. Knaben-Kleiderfabrik**  
 von

**H. O. Uhlig, Deuben.**

Ich empfehle zu Fabrikpreisen: Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Joppen, Valetots, Mäntel u. s. w.  
 Auf meine Anfertigung nach Maß mache besonders aufmerksam.



**Der Verkauf findet statt:**

1. in der Filiale Dippoldiswalde, am Markt.
2. in der Filiale Deuben, am Rathhause,
3. in der Filiale Pötschappel, gegenüber der Apotheke,
4. direkt in der Fabrik, Deuben, am Bahnhofe.

**Knechte, sowie Mägde**

erhalten stets gute Stellung bei  
 Frau verw. Zimmermann, Dienstauchweis  
 in Niederfrauentdorf.

**Centrifuge!**

Eine 1/4 Jahr gebrauchte Centrifuge ist wegen  
 Anschaffung einer größeren billig zu verkaufen.  
 Geger, Luchau.

Eine einzelne Stube ist sofort zu vermieten  
 Gartenstraße 212 c.  
 Auch ist daselbst ein eiserner Schütt-  
 ofen, für größeres Zimmer oder Werkstelle passend,  
 billig zu verkaufen.



# Weißeritz-Beitung.

2. Beilage zu Nr. 122.

Sonnabend, den 21. Oktober 1899.

65. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. Oktober 1899, Nachmittags 1/3 Uhr, im Gasthause „zum Polfenthal“  
**Generalversammlung des Backvereins Glückauf zu Wilmsdorf.**

Tagesordnung:  
 1. Jahresbericht. 2. Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstandes. 3. Wahl zweier Rechnungsrevisoren. 4. Neuwahl der auscheidenden, jedoch wieder wählbaren Aufsichtsrathsmitglieder: Rob. Drechsler, Oskar Winkler und Carl Uhlig. 5. Vereinsangelegenheiten. 6. Anträge der Mitglieder, wenn solche bis 28. Oktober beim Vorsitzenden des Aufsichtsraths eingehen.

## Bilanz.

Aktiva.		Passiva.	
An Inventar. Conto	423 M. 30 Pfg.	Per Mitgliederantheil. Conto	3306 M. 61 Pfg.
An Kassa. Conto	1023 " 01 "	Per Reservefond. Conto	1066 " 38 "
An Debitoren. Conto	508 " — "	Per Reservefond. (Spezial). Conto	1207 " 61 "
An Waaren. Conto	1350 " 68 "	Per Darlehen. Conto	2950 " — "
An Sparlassen. Conto	15 " 94 "	Per Hypotheken. Conto	19000 " — "
An Hausgrundstück. Conto	26230 " 98 "	Per Caution. Conto	150 " — "
		Per Reingewinn	1871 " 31 "
		<b>Ea. 29551 M. 91 Pfg.</b>	

Die Mitgliederzahl betrug am Jahreschlusse 1897/98 146  
 davon sieden aus: durch Tod 3  
 durch Aufkündigung 4  
 durch Ausschluß 1 **Ea. 8**  
 verbleiben 138  
 29

dagegen hinzugegetreten

Bestand am 30. September 1899 167

Das Geschäftsguthaben der Mitglieder erhöhte sich von 2796,25 M. auf 3306,61 M. Die Kassensumme betrug am 30. September 1898 7300 M., dagegen am 30. September 1899 8350 M.  
 Wilmsdorf, den 17. Oktober 1899.

**Backverein „Glückauf“ zu Wilmsdorf, eing. Gen. m. beschr. Haftpf.**  
**Der Vorstand:** Hermann Drechsler. Gustav Thomas.  
**Der Aufsichtsrath:** Gustav Heine.

Hypotheken-, Credit-, Capital und Darlehen-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote.  
**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

**20 bis 25 Erdarbeiter**  
 im Accord erhalten Arbeit an der Wasserleitung Nieder-Söckendorf, sowie an anderen Stellen bei  
**Bauunternehmer Ernst Solfert, Ruppendorf.**

**Ein Hausmädchen**  
 sucht für Neuade  
**Kaufmann Rothenburg, Naundorf**  
 bei Schmiedeberg.

**Brillen und Klemmer**  
 jeder Art und Ausführung empfiehlt billigst  
**J. Herschel,**  
 Dippoldiswalde,  
 Brauhofstraße 310.  
 Reparaturen, sowie Einsetzen neuer Gläser und Theile werden sofort erledigt.

**Zur Viehweide!**  
**Subgloden**  
 von Blech und Metall  
 empfiehlt **Carl Nitzsche.**

**Massiv goldene Ringe,**  
 sowie alle anderen Schmuckstücke empfiehlt in neuesten Mustern zu äußerst billigen Preisen  
**Julius Herschel, Dippoldiswalde,**  
 Brauhofstr. 310.

**Lokomobile u. Dampfdreschmaschine**  
 ist zu verkaufen. Alles Nähere bei  
 Herrn Arnold in Lungwitz  
 oder E. Neuber in Lockwitz Nr. 16.

**Hohle Zähne**  
 erhält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande durch Selbstplombiren mit Künzels flüssigem Zahnkitt. Flaschen à 50 Pfg. bei:  
 Apotheker G. Weisner in Dippoldiswalde  
 und Bruno Herrmann in Schmiedeberg.  
**FÜR JEDEN TISCH!**  
**FÜR JEDE KÜCHE!**



macht jede Suppe und jede schwache Bouillon überraschend gut und kräftig. — wenige Tropfen genügen. — Vor Vermischungen wird gewarnt!

**Spiegel Spiegel Spiegel**  
 empfiehlt in allen Größen und Preislagen  
**Carl Nitzsche.**



Pfund 1,00, 1,30, 1,50, 1,75, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50, 4,25 u. s. w.  
 empfiehlt

in nur neuer staubfreier Waare  
**Herrn Näser Nachf. Otto Bester.**

**Kleiderhalle**  
**Reinhardtsgrimma,**  
 Neu eingetroffen:  
 Herrenanzüge, Herrenpaletots, Pelzerinnenmäntel, sowie die berühmten bayerischen Lodenjoppen in allen Facons und Farben zu allerbilligsten Preisen.

**Frankenauer**  
**Chamotte-Waaren,**  
**Träger,**  
**Ofenbauartikel**  
 empfiehlt  
**Gustav Jäppelt Nachfolger**  
**Carl Heyner.**

**Prima Petroleum,**  
 à Liter 20 Pfg.  
**Prima Brennspiritus**  
 à Liter 30 Pfg.  
 bei **August Frenzel.**

**Kaffee!**  
 rein im Geschmack, gebrannt, Pfund von 80 Pfg. an grün, Pfund von 62 Pfg. an,  
**Perl-Kaffee,**  
 ein im Geschmack, gebrannt, Pfd. 95 Pfg., empfiehlt  
**Franz Fiedler, Glashütte.**

**Speise-Leinöl,**  
 jede Woche frische Sendung, bei  
**G. Lommassch, Drogerie zum Gefanten**

Kaufe zu höchsten Preis schöne astreine  
**Ahorn- u. Lindenstämme.**  
**Richard Walter, Maltermühle.**

**Ferkel**  
 sind zu verkaufen  
**Flechtig-Borlas**





Ein guter Fußweg wäre besser als zwei schlechte! Nützliche Arbeit bringt Brot! Unnütze Arbeit bringt uns ums Brot!

**Emil Rossig**  
Postassistent,  
**Hilma Rossig**  
geb. Buchmann  
**Vermählte.**

Dippoldiswalde, — Freiberg S., den 17. Oktbr. 1899.

### Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, dass unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Gross- und Schwiegermutter, Frau

**Wilhelmine verw. Rupprecht**  
in **Uiberndorf** Mittwoch, den 18. Oktober, Mittags 12 Uhr, nach längeren schweren Leiden sanft in Gott entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. Oktbr., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

### Herzinnigen Dank

hierdurch allen lieben Verwandten und Freunden, welche uns bei dem Heimgange unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Gutsausjäglers

**Karl Gottlieb Grumbt**

Ihre uns so wohlthunende Theilnahme in Wort, Schrift, Blumenpenden und Begleitung zur letzten Ruhe bezeugt haben. Besonderen Dank Herrn Dr. Bolat, welcher bemüht war, uns das Leben des theuren Entschlafenen zu erhalten, Herrn Pastor Rahl für seinen geistlichen Trost, den Herren Lehrern für die erheben- den Gesänge, sowie den Herren Trägern für das bereitwillige Tragen.

Wir aber, theurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ „Auf Wiedersehen!“ in die Ewigkeit nach.

Obercarsdorf, den 15. Oktober 1899.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Ausverkauf.

**Tabak**, à Pfd. 16—40 Pfg.,  
**Weis**, à Pfd. von 13 Pfg. an,  
**Sichorie** in sehr großen Posten  
billigt bei  
**Gustav Jäppelt Nachfolger**  
**Carl Seyner.**

### Speisepfefferkuchen

von bekannter Güte empfiehlt  
**Paul Helmert, Schmiedeberg.**  
Händler erhalten hohen Rabatt.

### Gasthof Hermsdorf.

Sonntag, den 22. Oktober.  
**Plinzenschmauß**  
und starkbesetzte Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet **Wassenge.**

### Gasthof Schellerhau.

Sonntag und Montag  
Zum Kirchweihfest  
starkbesetzte Tanzmusik,  
wozu freundlichst einladet **Oskar Schmidt.**

### Gasthof Bärenfels.

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest  
von Nachmittags 4 Uhr an,  
starkbesetzte Ballmusik.  
Zur Aufführung neuesten Pariser Tänze.  
kommen die  
Es ladet dazu freundlichst ein **H. Scharfe.**

**Jugendverein „Einigkeit“ Beerwalde.**  
Morgen Sonntag  
Kränzchen. Anfang 6 Uhr,  
wozu freundlichst einladet **H. S.**

### „Tellschoppe“ Ripsdorf.

Sonntag, den 22. Oktober,  
zur Kirmes  Ballmusik.  
Es ladet freundlichst ein **H. Schütze.**

### Turnverein Sadisdorf.

Nächsten Sonnabend, den 21. Oktober, Abends  
von 8 Uhr an,

**Monatsversammlung.**  
im Vereinslokal, wozu aber jedes aktive und  
passive Mitglied dringend eingeladen und das Weg-  
bleiben ohne Entschuldigung mit 50 Pfg. in die Ge-  
rätthekasse bestraft wird.  
Betreff: das Stützungsfest und andere wichtige  
Besprechungen.  
**Der Turnrath.**

### Königl. Sächs. Militärverein Reinhardtsgrima u. Umg.

 Sonntag, den 22. Oktober d. J., Nach-  
mittags 4 Uhr, findet  
**Vereinsversammlung**  
und Aufnahme neuer Mitglieder statt.  
Um gute Theilnehmung bittet **H. S.**

Ein Paar englische Kutschgeschirre  
sind zu verkaufen **Seiferödorf Nr. 80.**

**Kasino-Verein**  
**Reinhardtsgrima u. Umgeg.**  
Sonntag, den 22. Oktober,

**Kasino.**  
Anfang 7 Uhr. **H. S.**

### Landwirthschaftlicher Verein Johnsbach und Umgegend.

Nächsten Sonntag, den 22. Oktober, Nachmittags  
3 Uhr, im Gasthof zu Johnsbach  
**Versammlung.**

**Tagesordnung:**  
1. Vortrag des Herrn Rebalteur **Schneider** aus  
Dresden: „Erhebung der landwirthschaftlichen  
Ruggeflügelzucht und die Bedeutung der Ge-  
flügelzucht für unseren Nationalwohland.“  
2. Annahme von Bestellung von Thomasmehl und  
Raint.  
Es werden hiermit alle, auch Nichtmitglieder, die  
sich für Geflügelzucht interessieren, freundl. eingeladen und  
steht einem recht zahlreichen Besuch entgegen  
**der Vorf.**

### Gasthof Obercarsdorf.

Zur Kirmesfeier: Sonntag, den 22. Oktober,  
feine Ballmusik.  Anfang 4 Uhr.  
Montag: von 4 Uhr an

### Grosses Extra-Concert

von der Stadtkapelle Dippoldiswalde. Von 6 Uhr an Ballmusik,  
wobei ich mit nur guten Speisen und echten Bieren bestens aufwarten werde.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Robert Heindold.**

### Restaurant Lerchenberg Börnchen.

Sonntag, den 22. Oktober,  
 **Gänsebraten-Schmauss,**  
wozu ergebenst einladet **Oswald Beger.**



### Gasthof Naundorf.

Zum Kirchweihfest, Sonntag, den 22. Oktober, von 4 Uhr an,  
grosse Ballmusik.

Montag, den 23. Oktober,

### Grosses Extra-Militär-Concert

von der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.  
Direktion: Herr Musikdirektor **Oskar Herrmann.**  
**Nach dem Concert BALL.**  
Anfang 8 Uhr.  Entree 50 Pfg.   
Eintrittskarten im Vorverkauf à 40 Pfg. sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Krönert, Schmiedeberg,**  
und im obigen Gasthof. — Um zahlreichen Zuspruch bitten **Oskar Herrmann, Otto Pleßch.**

### Gasthof Niederpöbel.

Montag, den 23. Oktober, zum 2. Kirmesfeiertag,  
**Großes Gesangs- u. Instrumental-Concert,**   
ausgeführt von der berühmten  
**Künstlerfamilie Karl Drescher aus Leipzig.**  
(8 Geschwister im Alter von 7—23 Jahren.) Direktion: **Hr. Doris Drescher.**  
— Anfang 7/8 Uhr. — Entree 40 Pfg. —  
**Nach dem Concert grosser Ball, gespielt von obiger Kapelle.**  
Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet  
**H. Jenßch, K. Drescher, Director.**